

Tandembericht der Kursleiter Benjamin Berndt und Levent Lüdke zum Ende des Mathekurses Nr.18 im 1. Halbjahr 2017/18 an der Grundschule Herrenbach Augsburg

### **1. Wie wir zum Projekt gekommen sind**

Nachdem die Platzvergabe des zusätzlichen didaktischen Praktikums beendet war und wir keinen Platz bekamen, setzte uns Frau Motzer zunächst auf die Warteliste. Nach einiger Zeit erhielten wir jedoch, über Frau Motzer, die Anfrage, ob wir nicht am Projekt „Mathe macht Spaß“ teilnehmen möchten, da dort noch einige freie Plätze vorhanden waren. Wir entschieden uns die Chance zu ergreifen und teilten Frau Motzer mit, dass wir interessiert seien und gerne zwei der freien Plätze wahrnehmen.

### **2. Der Mathekurs aus der Sicht der Kursleiter**

Nachdem Frau Weigand, in der ersten begleitenden Seminarsitzung, die Themen der ersten Unterrichtseinheit besprochen hat, war es Zeit für die erste praktische Erfahrung in der Herrenbach Grundschule. Es wurde auf Anhieb deutlich, dass es sich um eine recht aktive Kursgruppe handelte. Nach einem langen Schultag, war es für uns selbstverständlich, dass die Kinder nicht immer ihre Konzentrationsfähigkeit auf ein Maximum ausschöpfen konnten. Nach den ersten Unterrichtseinheiten fanden wir einen guten Mittelweg aus Regeln, Ritualen und Witz, so dass wir die anfangs etwas lauten und unüberschaubaren Situationen in Zukunft besser im Griff hatten. Über diese Erfahrungen und den praktische Anwendungsprozess des Projektes haben wir viel Mitnehmen können an Erkenntnissen.

### **3. Die Vorbereitung des Unterrichts**

Die Vorbereitungen der Unterrichtseinheiten begannen immer mit dem vorbereitenden Begleitseminar, das von Frau Weigand geleitet wurde. In diesem stellte sie uns zunächst das neue Thema der nächsten Unterrichtseinheit vor und erläuterte den Kursleitern im Anschluss eine mögliche Vorgehensweise. Dabei wurden zu meist methodische Konzepte besprochen und aufkommende Fragen

beantwortet. In den folgenden Tagen sollten die Kursteilnehmer eine umfangreiche und detaillierte Unterrichtsplanung erstellt werden. Diese bestand aus Lehrplanbezügen des Themas und der Lernchancen der SuS, einem ausführlichen Artikulationsschemas und dem verwendeten Material. Die Bearbeitung haben wir zumeist gemeinsam erledigt, so dass am Wochenende ein erster Entwurf an Frau Weigand geschickt werden konnte. Nachdem sie die Entwürfe ausgebessert hatte, wurden diese von uns überholt und korrigiert.

Dieser tägliche Arbeitsaufwand ist natürlich sehr zeitraubend und anstrengend, hat sich jedoch im Nachhinein mehr als rentiert. Die Routine, die während des Arbeitsaufwandes entsteht, erscheint uns als eine wichtige Erfahrung. Die gute Vorbereitung erlaubte es uns innerhalb der Stunden souveräner mit situativen Begebenheiten umzugehen.

#### **4. Mathematikdidaktische Kompetenzen**

##### **Unterrichtsmanagement**

Wir haben als Team äußerst gut zusammen gearbeitet. Da wir die Vorbereitungen zu meist gemeinsam machten und uns umfassend über die Einheiten besprachen, war das gemeinsame Unterrichten sehr unkompliziert. Die Themen wurden unter uns aufgeteilt, so dass einer der Kursleiter den Unterricht führte und der andere Kursleiter sich einer individuellen Betreuung der Schülerinnen und Schüler widmen konnte. Im Laufe der Zeit merkten wir, dass wir uns immer besser ergänzten und der Unterricht an Qualität zunahm.

##### **Lehrkompetenz**

Da wir beide bereits mit Kindern arbeiten, in dem wir Nachhilfe geben und an der Nachmittagsbetreuung beteiligt sind, war es keine absolut neue Erfahrung für uns. Neu war allerdings, dass wir eine so große Anzahl von Kindern autonom unterrichten durften. Die ausführliche Vorbereitung und die bereits gemachten Erfahrungen im Kurs selbst, ließen uns nie unvorbereitet in eine Unterrichtseinheit gehen. Besonders im Bereich der Anwendung bestimmter didaktischer und methodischer Konzepte konnten wir uns enorm weiterentwickeln.

##### **-Das Intensivseminar**

Das Begleitseminar wurde immer Mittwochs von 15:45 Uhr bis 17:15 Uhr von Frau Weigand gehalten. Es fanden sich alle Kursleiter ein, um mit ihr das neue Thema der

nächsten Unterrichtseinheit zu besprechen. Frau Weigand zeigt uns zu meist einen „roten Faden“ für die neue Einheit und versorgte uns mit Materialien.

### **Schülerinnen und Schüler**

Die Kinder des Kurses sind uns sehr ans Herz gewachsen. Es war eine sehr energiegeladene Gruppe und hat uns so einiges abverlangt. Der Großteil des Kurs hat meistens sehr engagiert und eifrig mitgearbeitet, doch gab es ab und zu auch einige, die nicht immer Interesse aufbringen konnten. Dies ist nach einem langen Schultag aber absolut normal und verständlich. Den Großteil der Zeit hatten wir eine äußerst eifrige Gruppe von Kindern in unserem Kurs.

### **Schule und Kollegium**

Die Leitung der Herrenbach Grundschule und das Kollegium hat uns die Zeit hindurch äußerst zuvorkommend unterstützt und geholfen. Bei kleineren Problemen und Anliegen wurden wir stets unterstützt.

### **5. Schlussbetrachtung und Dank**

Die Teilnahme am Projekt „Mathe macht Spaß“ hat uns als Lehrkraft enorm weitergebracht. Die praktischen Erfahrungen im Kurs selbst und die Erfahrung im Bezug auf Vorbereitung und Planung einer Einheit werden uns einige wertvolle Dienste in der zukünftigen Zeit leisten.

Daher können wir die Teilnahme an diesem Projekt nur empfehlen, denn es lohnt sich wirklich. Zu guter letzt möchten wir uns herzlich bei der Bürgerstiftung Augsburg bedanken, die es erst ermöglicht haben, das Studenten an diesem Projekt teilnehmen können.

Augsburg, Datum 19.02.18

S. Hill und Bej. Bond